

# Nutzung von Monitoringdaten und Lernen

DeGEval Frühjahrstagung des Arbeitskreises Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe

Bonn, 6. März 2020

Referent: David Schmid, GIZ

**Nutzung von Monitoringdaten – gefühlte Wahrheit (?)**

# Rechenschaft

**Steuerung**

**Lernen**

# Nutzung von Monitoringdaten

## Rechenschaftslegung:

- EZ/IZ in der politischen Aufmerksamkeit (z.B. Flucht & Migration, Klima) –politisch sensible Programme/Projekte
- Enormer Anstieg von Anfragen von Bundestag, Presse, Auftraggebern etc.
- Nachfrage nach aggregierten Daten und Auswertungen „auf Knopfdruck“ in Echtzeit → Digitalisierung

## Steuerung:

- Zunehmend komplexere Programme/Projekte
- Multidisziplinäre Programme/Projekte und Nexus-Themen
- Volatile/fragile Kontexte → adaptives Management

## Lernen:

- Bessere Planung/Steuerung/Rechenschaftslegung für künftige Maßnahmen
- Umgang mit Herausforderungen der EZ/IZ in VUCA-Welt
- Lernen aus Fehlern / Good and best practices
- Lernen für M&E

## Wer soll eigentlich lernen?

- Individuum? → M&E-Fachkraft, Projektleitung, Mitarbeiter, andere?
- Projektteam?
- Organisation?
- Partner?
- Beneficiaries?
- Auftraggeber?
- Externe Berater\*innen?
- Gesellschaft?
- ...?

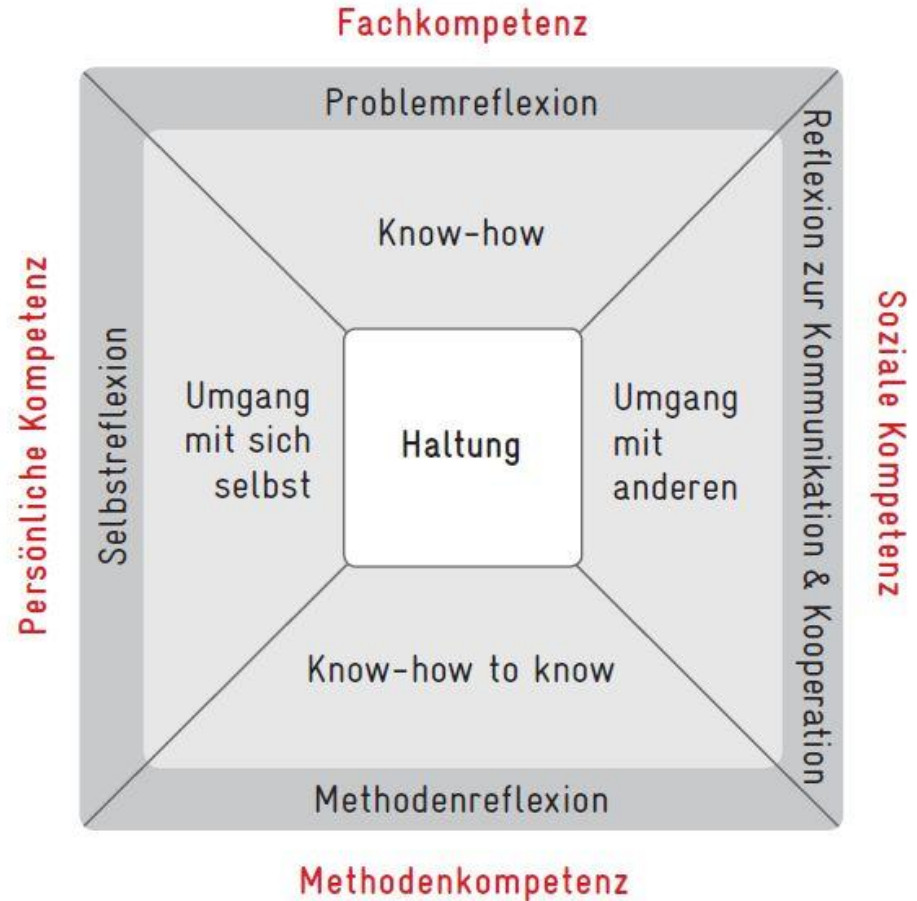
→ und wozu?

# Recap: 7 Maximen für erfolgreichen Umgang mit Wissen (Ulrich Schmidt, BGZ)

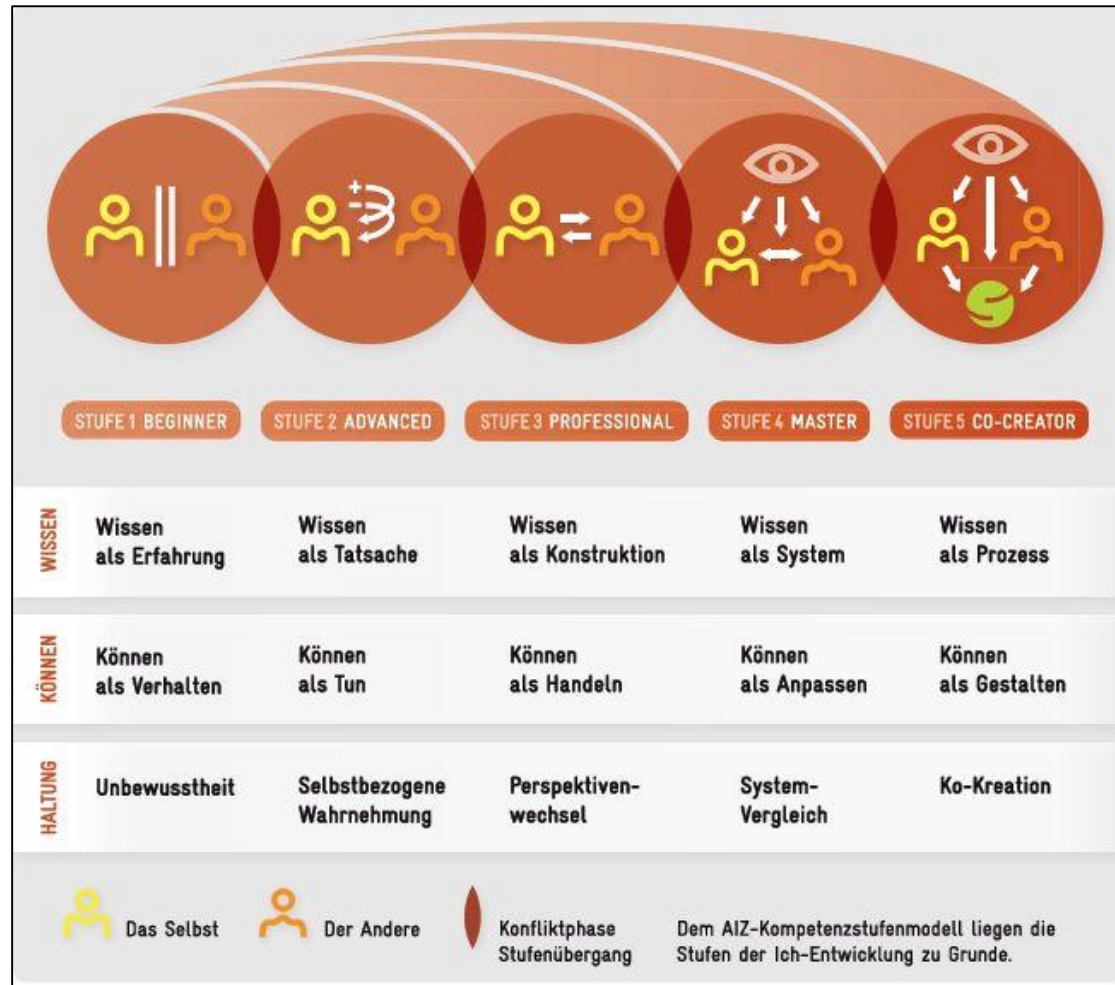
1. Wissen ist das konkrete Konzept zur Lösung einer Aufgabe
2. Wissen ist an den Menschen gebunden
3. Wissen ist das Ergebnis eines Denkprozesses
4. Wissen existiert nur in der Gegenwart
5. Wissen ist abhängig von den individuellen Eigenschaften eines Menschen
6. Wissen wird beeinflusst von der Umgebung, die den Menschen zum Zeitpunkt der Wissenskreation und –verwendung umgibt
7. Wissen ist nur ein Potenzial, seiner Anwendung stehen
  - Können
  - Wollen
  - Dürfen

**entgegen**

# Kompetenzmodell (AIZ)



# Kompetenzstufen-Modell (AIZ)



# Kompetenzstufen-Modell 2

	Stufe 1 BEGINNER	Stufe 2 ADVANCED
<b>WISSEN</b>	<b>Wissen als Erfahrung</b> Überzeugungen, die auf der Grundlage eigener Erlebnisse abgeleitet wurden.	<b>Wissen als Tatsache</b> Erfahrungswissen eingeordnet in theoretische Grundlagen.
<b>KÖNNEN</b>	<b>Können als Verhalten</b> Aufmerksamkeit bei sich selbst/der Methode. Geringe Wahrnehmung des „Anderen“.  Wirkt auf andere unsicher oder rigide.	<b>Können als Tun</b> Wahrnehmung des „Anderen“, wird für eigene Ziele als förderlich oder hinderlich erlebt.  Wirkt auf andere entweder naiv, beeinflussbar oder rechthaberisch, unsensibel.
<b>HALTUNG</b>	<b>Unbewusstheit</b> Die Andersartigkeit wird übersehen, Rückschluss von sich selbst auf das „Anderer“.	<b>Selbstbezogene Wahrnehmung</b> Die Andersartigkeit wird wahrgenommen. Bewertende Reaktion entweder glorifizierend oder abwertend.
	Zugehörigkeit	Autonomie
	<hr/> <hr/>	

Stufe 3 PROFESSIONAL	Stufe 4 MASTER	Stufe 5 CO-CREATOR
<b>Wissen als Konstruktion</b> Bewusstsein für die Relativität von Lehrmeinungen und Verantwortungsübernahme für die eigene Art, die Welt zu konstruieren.	<b>Wissen als System</b> Wissen wird aus einer Metaperspektive gesichtet, hinterfragt und strukturiert.	<b>Wissen als Prozess</b> Generieren von neuen Fragen und gemeinsame Beantwortung durch die Synthese des eigenen Wissens mit dem anderer Beteiligter.
<b>Können als Handeln</b> Auf die Anschlussfähigkeit des Handelns für das „Anderer“ wird Wert gelegt.  Wirkt auf andere interessiert, sympathisch.	<b>Können als Anpassen</b> Das eigene Handeln wird situations- und adressatengerecht flexibel variiert.  Wirkt auf andere distanziert, gebildet, professionell.	<b>Können als Gestalten</b> Gemeinsam mit dem „Anderen“ Entwicklung von Next-Practise.  Wirkt auf andere nahbar, fördernd.
<b>Perspektivenwechsel</b> Empathisches Einfühlen in das „Anderer“. Mögliche Verunsicherung angesichts der Unvereinbarkeit von Gegensätzen.	<b>Systemvergleich</b> Vereinbarkeit unterschiedlicher Perspektiven durch Systemverständnis und Selbstreflexion.	<b>Ko-kreativer Umgang mit Diversität</b> Gewinnen eines kreativen Impulses aus Andersartigkeit, Einbringen des Eigenen in einen Innovationsprozess.
Zugehörigkeit	Autonomie	Zugehörigkeit
<hr/> <hr/>		



# Kompetenzstufen-Modell: Berater für Qualitätsmanagement in Krankenhäuser

	Stufe 1 BEGINNER	Stufe 2 ADVANCED
WISSEN	<b>Wissen als Erfahrung</b> Hat eigene praktische Berufserfahrung im Krankenhausmanagement.	<b>Wissen als Tatsache</b> Hat seine Berufserfahrung vor dem Hintergrund theoretischer Qualitätskriterien analysiert und weiß, wie demnach gutes Krankenhausmanagement aussieht.
KÖNNEN	<b>Können als Verhalten</b> Ist in der Beratungssituation mit der Aufmerksamkeit bei sich selbst und der korrekten Anwendung der Beratungstools.	<b>Können als Tun</b> Hat ein konkretes Qualitätsmanagementsystem vor Augen, von dem er das beratene Krankenhaus überzeugen möchte.
HALTUNG	<b>Unbewusstheit</b> Kann sich nicht vorstellen, dass andere Krankenhäuser unter „Qualitätsmanagement“ etwas anderes verstehen, als er selbst.	<b>Selbstbezogene Wahrnehmung</b> Bewertet das Qualitätsmanagement in Krankenhäusern ausgehend von seinen eigenen Kriterien entweder als vorbildlich oder unzureichend.

Stufe 3 PROFESSIONAL	Stufe 4 MASTER	Stufe 5 CO-CREATOR
<b>Wissen als Konstruktion</b> Hat seine eigenen Qualitätskriterien mit denen anderer Qualitätssysteme/Rahmenbedingungen für Krankenhäuser verglichen.	<b>Wissen als System</b> Überblickt das Feld der Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen, deren Tradition und Anwendungsfelder. Kann seine eigenen Vorlieben darin einordnen.	<b>Wissen als Prozess</b> Bereichert durch Publikationen in Co-Autorenschaft das Wissensfeld Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen.
<b>Können als Handeln</b> Interessiert sich sehr für die Realität im konkreten Krankenhaus und überlegt, was für dieses realistische nächste Schritte sein könnten.	<b>Können als Anpassen</b> Stellt sich in der Beratung ganz auf das Krankenhaus ein und passt geeignete Ansätze an die Gegebenheiten an.	<b>Können als Gestalten</b> Bringt seine Expertise in einen Prozess ein, in dem er gemeinsam mit der Kompetenz im beratene Krankenhaus ein innovatives Qualitätsmanagementsystem entwickelt.
<b>Perspektivenwechsel</b> Fühlt sich in empathisch und respektvoll in unterschiedliche Krankenhauskulturen und Rahmenbedingungen ein und versteht sie aus ihrer eigenen Logik heraus.	<b>Systemvergleich</b> Versteht das beratene Krankenhaus in seiner Systemgebundenheit und weiß es zu schätzen. Ist sich der Wirkungen seiner Interventionen bewusst und geht sorgsam damit um.	<b>Ko-kreativer Umgang mit Diversität</b> Ist inspiriert durch das tiefe Verständnis des beratene Krankenhauses und möchte seinerseits dieses durch seine Expertise inspirieren.

# Ansätze zum Lernen (nicht nur) aus Monitoring

- **Prozesse und Regeln**
- **Standardisierung**
- **Digitalisierung**
- **Data 4 Development**
- **Interaktive Lernformate (z.B. Lernwerkstätten zu wirkungsorientiertem Monitoring, Blended Learning)**
- **Integrierte Digitale Anwendungen: TOPICs / Community-basiertes Wissensmanagement**
- **Strategische Kompetenzentwicklung (Human Capacity Development)**
- **Agile Ansätze (Human Centered Design / Design Thinking) zum Lernen aus Nutzerperspektive**
- **Ergebnis- (Reviews) und Prozessreflexionen (Retros)**
- **Prinzipien zu Kooperation und Führung (KuF) als Orientierungsrahmen**

# WoM: Digitalisierter End-To-End-Prozess

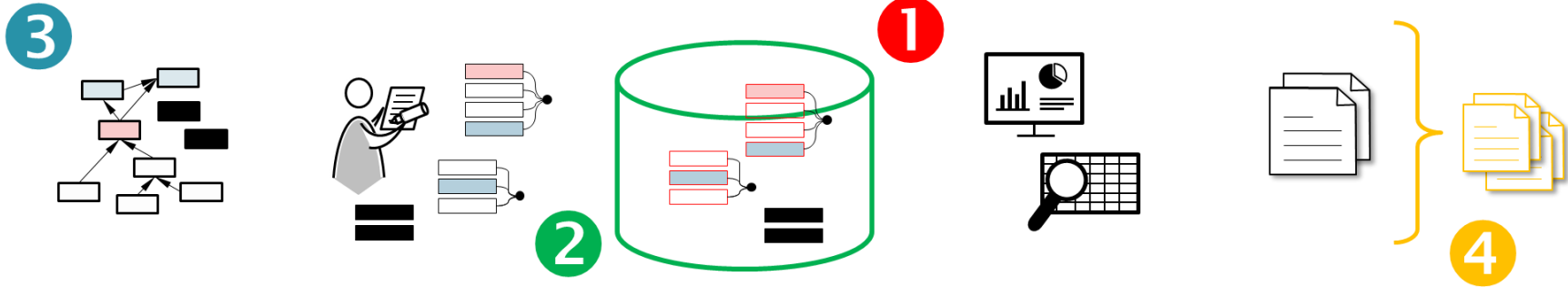
Zielsystem

Erhebung

Speicher

Analyse

Bericht



1

Daten digital speichern  
(nicht Ergebnisse)

2

Daten zusammenführen  
(„Schatzkiste“)

3

Schlüsselindikatoren integrieren (z.B. AWBE)  
Muster-/Standardindikatoren nutzen

4

Unternehmensinteresse/Mehrwert prüfen  
(welche Ebene/Vorhaben, zu welchem Zweck?)

# Blended Learning-Formate



## RBM Blended Learning Course QEIP

David Schmid   

[Home](#) [Course](#) [Forum](#) [Chat](#) [Webinars](#) [Members](#)

### Welcome to the RBM Blended Learning Course QEIP!

In order to deepen the RBM capacities of the QEIP technical project team, this Blended Learning Course offers a combined educational approach. Using this digital platform as well as face-to-face meetings such as the Quarterly Monitoring meetings, you will be provided with all the necessary information on QEIP RBM in a format which consists of 5 modules over the time of approximately 5 months.

Under the header "Course" you have access to all the modules with their scripts, transfer tasks and core documents. Under "Forum" and "Chat" you are invited to discuss the results and exercises and place your questions and doubts. Regular Webinars can be accessed under "Webinars" and will also be announced in your personal calendar. Feel free to upload a photo and give some information about your person in your personal profile!

We are looking forward to sharing some productive encounters with you!

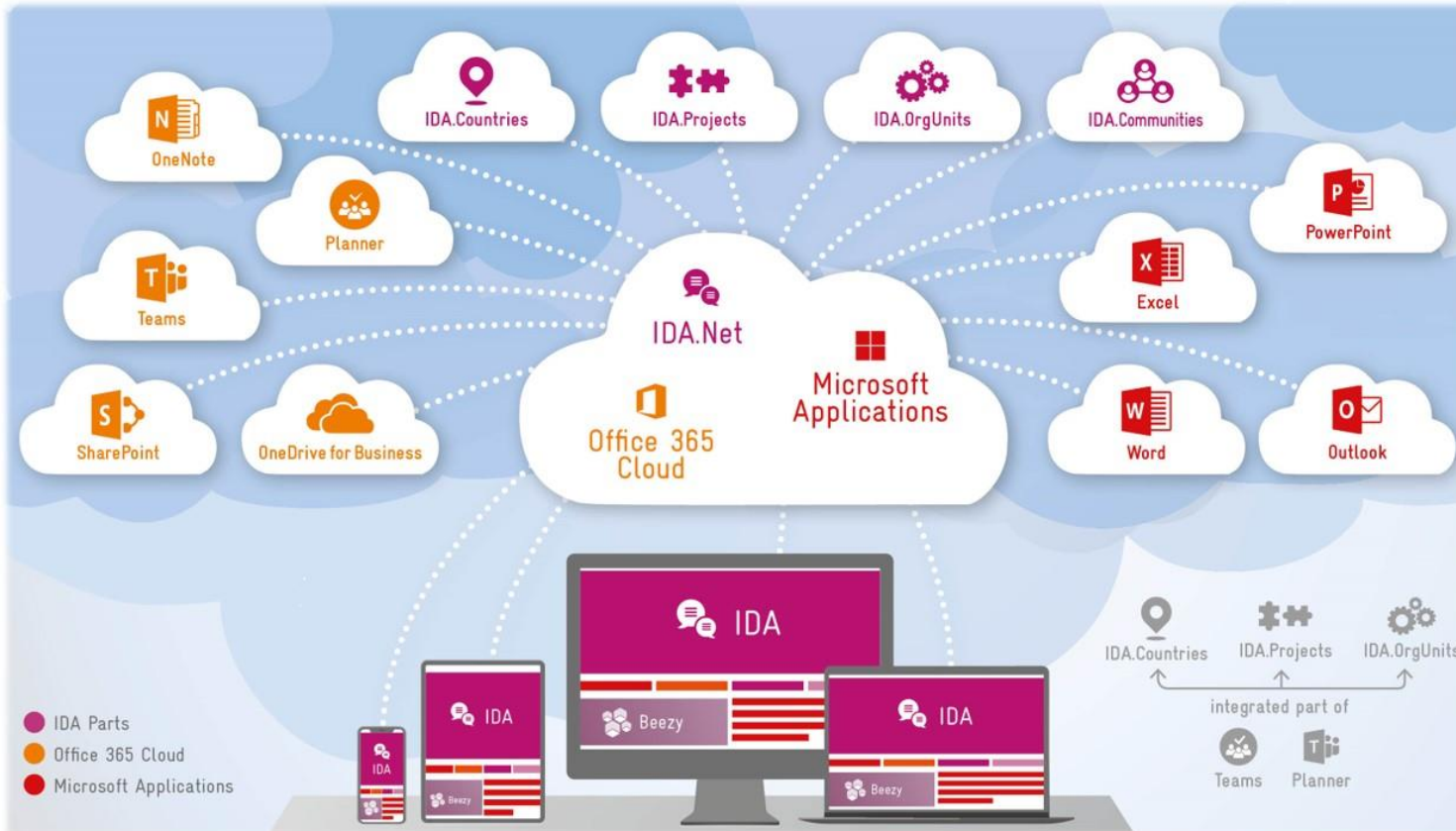
### Who's Online



### Events

« MAR 2020 »						
M	T	W	T	F	S	S
24	25	26	27	28	29	1
2	3	4	5	6	7	8

# Integrierte Digitale Anwendungen (IDA)



# TOPIC-Seiten

## giz DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT FÜR INTERNATIONALE COOPERATION TOPIC / Wirkungsorientiertes Monitoring

☆ Sie folgen nicht Teilen Nächste Schritte

+ Neu Per E-Mail senden Hörer stiften Seitendetails

Veröffentlicht 13.2.2020

[Bearbeiten](#)



### KOMPASS

## Die offene Perspektivenerfassung von Partnern und Zielgruppen (KOMPASS)

Die Erfassung von Perspektiven von Partnern und Zielgruppen (KOMPASS) ist Teil des wirkungsorientierten Monitorings und neben dem indikatorenbasierten Monitoring integraler Bestandteil des Auftragsmanagements.

Unter KOMPASS werden verschiedene qualitative Tools und Methoden zusammengefasst. Durch die systematische Erfassung der Sichtweisen und Einschätzungen relevanter Stakeholdergruppen mithilfe qualitativer Tools und Methoden werden zusätzliche Informationen gewonnen, welche neben der indikatorenbasierten Wirkungsmessung gleichermaßen für die Steuerung des Vorhabens von Bedeutung sind. Die offene Herangehensweise schafft zudem Erkenntnis dazu, was den befragten Personen in Hinblick auf das Vorhaben wichtig erscheint, wie das Vorhaben bzw. Teilaspekte des Vorhabens hinsichtlich dieser Inhalte bewertet werden und wo Konsens bzw. Unterschiede in der Bewertung zwischen den verschiedenen Akteursgruppen liegen. Als Teil des Wirkungsorientierten Monitorings sind die Erkenntnisse der offenen Perspektivenerfassung auch Teil der Berichterstattung an den Auftraggeber sowie von Lernprozessen.

Durch die offene Erfassung verschiedener Perspektiven wichtiger, am Projekt beteiligter Akteure können Aussagen getroffen werden:

- zur Beurteilung des Projekts aus Sicht der Personen / Personengruppen, welche mit dem Vorhaben gut vertraut sind (Zielgruppe, Partnern, Mittler, GIZ-Mitarbeiter...)
- zur Identifikation „blinder“ Flecken und bei der Planung nicht berücksichtigten, unintendierten Wirkungen sowie Risiken
- über die im Wirkungsmodell abgebildete Theory of Change („Warum wurde eine Wirkung erreicht bzw. warum nicht?) sowie über die Theory of Action („Waren die Aktivitäten und Instrumente aus Sicht der Stakeholder die richtigen Hebel zur Erreichung der Wirkungen?“)
- zur Gültigkeit der aufgestellten Wirkungshypothesen

> Die offene Perspektivenerfassung (KOMPASS) im Auftragsverfahren im BMZ Geschäft

## PUR

✓ Steuerung von Aufträgen nach Capacity W...

## Kontakt

 Schmid, David GIZ  
4E10 Fachplaner/in

 Neck, Karin GIZ  
4E10 Fachplaner/ in

 Lueninghoener, Philipp GIZ  
4E10 Fachplaner/in

 Sallat, Michael GIZ  
4E10 Fachplaner/in

# Community-basiertes Wissensmanagement

The image shows a screenshot of a GIZ community page. At the top, there is a red navigation bar with the GIZ logo and a search bar. Below this is a yellow navigation bar with links for 'News', 'Company', 'Communities', 'Countries', 'PuR', and 'People'. The main header features a large banner with the text 'Monitoring SDGs' and a circular icon containing the 17 Sustainable Development Goals. The banner also includes a magnifying glass over a line graph and hands pointing at data. Below the banner is a navigation menu with 'Übersicht', 'Mitglieder', 'Dateien', 'Kalender', 'Foren', 'Umfragen', 'Links', and 'Fragen'. The main content area is divided into several sections: a 'Moderiert Community' section, a 'COMMUNITY MANAGER' section with two profile pictures, a 'Personen' section with a 'LETZTER BEITRITT' section and a row of profile pictures, and a post by 'Hillebrecht, Michael GIZ' dated '15 Aug 2019'. The post text reads: 'Interesting Event on Data4Development, this Monday afternoon. At least one experiment features an exciting M&E case.' Below the text is a blue calendar icon and a link to 'GIZ Data Lab - explore, test & learn'. The post also includes a comment by 'Hillebrecht, Michael GIZ in Forum on Earth Observation' and options for 'Kommentar' and 'Übersetzen'. At the bottom, a partial post by 'Mariathasan, Vincent GIZ NA' dated '21.11.2019' is visible.

# Prinzipien Kooperation und Führung (KuF)



**Gemeinsam Sinn  
stiften**

**Vielfalt leben**

**Flexibel führen**

**Experimentieren  
und neue Wege  
gehen**



**Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Registered offices  
Bonn and Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40  
53113 Bonn, Germany  
T +49 228 44 60 - 0  
F +49 228 44 60 - 17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn, Germany  
T +49 61 96 79 - 0  
F +49 61 96 79 - 11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)